

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 121/2020 2. Ergänzung öffentlich			
Dezernat: III FBL: Frau Silke Bergmoser AbtL: Verfasser/in: Frau Silke Bergmoser		Mitzeichnungen			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität					25.08.2021

TOP	Aktionstag „Mobil ohne Auto“ a) Rahmenbedingungen und Kosten für die Organisation und Durchführung b) Antrag der CDU-Fraktion vom 06.08.2021
------------	---

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Aktionstag „Mobil ohne Auto“ - im Umfang wie in dieser Vorlage dargestellt – in der Europäischen Mobilitätswoche 2022 durchzuführen, sofern die Corona-schutzverordnung NRW eine solche Veranstaltung zulässt.

Hierzu soll der Straßenabschnitt der L276 und die Ortsdurchfahrt Oberaußem gesperrt und für die Dauer des Aktionstages über das Fortunafeld miteinander verbunden werden.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Zu a)

Mit dieser Vorlage wird dem Ausschuss eine Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt, ob, an welcher Stelle und in welchem Umfang ein Aktionstag „Mobil ohne Auto“ durchgeführt werden soll. Wegen den umfassenden Detailplanungen und –vorbereitungen sind daher die Grundsatzbeschlüsse über Umfang, Örtlichkeit und Veranstaltungstag zu treffen.

Zu b)

Die Zielsetzung ist dem Antrag zu entnehmen.

2. Sachverhalt

Der Ausschuss für Planung und Umwelt hat in seiner Sitzung am 19.09.2019 die Verwaltung beauftragt, alle notwendigen Schritte und Rahmenbedingungen für einen solchen Aktionstag zu prüfen und einen konkreten Veranstaltungsvorschlag inklusive der räumlichen Abgrenzungen und der finanziellen Abwicklung dieser Maßnahme zu unterbreiten.

Bereits für die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt am 25.03.2020 wurden die nachfolgenden Informationen erarbeitet. Da die Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen ist und solche Großveranstaltungen lange Zeit nicht möglich waren, hat bislang noch keine Beratung hierzu stattgefunden (s. auch Vorlagen Nr. 121/2020, 121/2020 1. Ergänzung).

Ziel des Aktionstages

Entsprechend des Antrages der CDU-Fraktion vom 29.08.2019 ist Ziel des Aktionstages, die Bürgerinnen und Bürger auf die Notwendigkeit, Verkehr und Mobilität auf nachhaltige Energieträger, sanfte Mobilitätsnutzung und eine Vernetzung verschiedener Formen des Individualverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs umzustellen, aufmerksam zu machen.

Bei der Erarbeitung dieses Kurz-Konzeptes hat die Verwaltung eng mit den Institutionen ADFC,

Verkehrswacht und Zukunftsnetz NRW zusammengearbeitet. Sämtliche sich mit diesem Thema dauerhaft beschäftigenden Institutionen sind der Auffassung, dass zur Zielerreichung nicht nur – wie beantragt- Informationsstände und Mitmachaktionen organisiert werden müssten, sondern auch gezieltere „Hingucker“, die jedem optisch verdeutlichen, was es bedeutet, eine zentrale Straße in Bergheim so zu verändern, dass sie neue Lebensqualität ausstrahlt und den Bürgerinnen und Bürgern zeigt, wieviel Potenzial in einer Straße steckt (z. B. Sperrung einer Ortsdurchfahrt und dortiges Parkverbot – wie sieht und erlebt man es, wenn keine Autos mehr dort vorhanden sind). Die Sperrung einer Strecke, wo nicht geparkt wird, wird als wesentlich wirkungsärmer eingeschätzt.

Um ein wirkungsvolleres Event organisieren zu können, wird nach Aussage des Zukunftsnetzes NRW eine Vorlaufzeit von ca. 9-12 Monate benötigt.

Veranstaltungstag

Die Europäische Mobilitätswoche findet auch in 2022 in der Woche vom 16.09. – 22.09. statt. Hier würde sich naturgemäß der Sonntag, also der 18.09.2022 anbieten.

Veranstaltungsort

Gemäß dem Beschluss im AfPIA vom 19.09.2019 wurden folgende Streckenabschnitte auf die Durchführbarkeit einer Sperrung zum Zwecke des Aktionstages überprüft:

- a) B477 hinter Niederaußem bis Abfahrt Paffendorf (gem. Antrag)
- b) L361 durch Quadrath-Ichendorf bis zur Rettungswache
- c) L361 durch Quadrath-Ichendorf bis Zieverich
- d) keine Straßensperrung, sondern Start eines Aufrufes „freiwilliger Verzicht auf das Auto am Aktionstag“

Die Verwaltung hat im Rahmen der Konzeptionierung noch die L276 im Teilabschnitt von der Rettungswache bis zur Anschlussstelle A 61 betrachtet.

Nachfolgend werden die Vor- und Nachteile der einzelnen Alternativen dargestellt:

Strecke	Vorteile	Nachteile
B477 bis Abfahrt Paffendorf	Praktikable Verkehrslenkung: über L93 ÖPNV: 8 Fahrten müssen umgelegt werden	Dezentrale Lage = schlechte Erreichbarkeit: Shuttle, Sternfahrten, Parkflächen müssten eingerichtet werden Keine Ortslagen involviert
L361 – Rettungswache	bessere Erreichbarkeit als die B477 Ortslage Quadrath-Ichendorf ist involviert öffentlichkeitswirksam	ÖPNV: 4 Linien mit insgesamt 61 Fahrten müssen umgelegt werden Verkehrslenkung: Umleitung weitläufig über L163 und L122 Zufahrt der Feuer- und Rettungswache ist zu beachten Hauptzufahrt Martinswerk ist betroffen 15 Knotenpunkte (Absperrungen, Ordner)
L361 – Zieverich	Bessere Erreichbarkeit als B477	ÖPNV: Linienverlegung des gesamten ÖPNV, der über Bhf

	Ortslage Quadrath-Ichendorf ist involviert öffentlichkeitswirksam	Bergheim abgewickelt wird Verkehrslenkung: Der gesamte Durchgangsverkehr muss weiträumig über die L163, L122, L276 und K 19 abgewickelt werden Zufahrt der Feuer- und Rettungswache ist zu beachten Hauptzufahrt Martinswerk ist betroffen Umleitung der Liegendanfahrt des Krankenhauses erforderlich > 30 Knotenpunkte (Absperrungen, Ordner)
Keine Sperre		Nicht geeignet zur Zielerreichung
L276	Gute Erreichbarkeit Ortslage Kenten ist involviert Betriebshof, Stadtwerke, Rettungswache und Parkplatz Sportplatz anliegend – können integriert werden 3 Knotenpunkte (Absperrungen, Ordner) ÖPNV: sonntags sind keine Linien umzulegen	Verkehrslenkung: Umleitung weitläufig über L163 und L361 Umleitungsplan der K34 –Umgestaltung Ahestraße- muss evt. für diesen Tag angepasst werden Autobahnabfahrt Bergheim-Süd ist umzuleiten

Hinweis:

Im Rahmen der Vorbesprechungen wurde von der Verkehrswacht Rhein-Erft-Kreis e. V. der Vorschlag eingebracht, den Streckenabschnitt der L276 und die Ortsdurchfahrt der L 93 in Oberaußem zu sperren. Über das Fortunafeld könnte man beide Abschnitte verbinden. Dieser Vorschlag wurde seitens der Verwaltung ebenfalls mit aufgenommen und im Ergebnis als sehr wirkungsvoll erachtet.

Fazit:

Die Verwaltung schlägt aufgrund der guten Erreichbarkeit und der infrastrukturellen Anbindung an die städtischen Institutionen vor, den Aktionstag auf der L276 und der Ortsdurchfahrt L 93 in Oberaußem durchzuführen. Die Bezirksregierung Köln hat als zuständige Verkehrsbehörde für Autobahnen auf Anfrage mitgeteilt, dass einer Sperrung der Anschlussstelle Bergheim-Süd der BAB 61 in beide Fahrtrichtungen nicht zustimmen kann. Somit ist eine Sperrung von der Kreuzung Kölner Straße bis kurz vor der Autobahn durchführbar. Der zu sperrende Streckenabschnitt der L276 beläuft sich auf ca. 1,25 km.

Mögliche Veranstaltungspartner und Aktionen / Durchführung des Aktionstages

Zur Erreichung des mit dem Aktionstag verfolgten Ziels, auf die notwendige Verkehrswende hinzuweisen, ist es erforderlich, dass insbesondere entsprechende Informationsstände zu den Themen alternative Formen des Individualverkehrs, Klima- und Umweltschutz, Gesundheit und Verkehrssicherheit angeboten werden, z. B.:

Alternative Formen des Individualverkehrs	
Abt. 6.4	Mobilitätsmanagement bei der Kreisstadt Bergheim
1.4 - Tourismus	Freizeit- und Kulturangebote, Bergheimer 8 (Radwege), Speedway
REVG	Informationen zum öffentlichen Nahverkehr, Seniorentaining
Verkehrswacht	Ausleihe E-Bikes
Abt. 6.5	Ausstellung eFahrzeuge
Gesundheit	
div. Sportvereine	Thema: Gesund leben, Bewegung
AOK / Krankenkassen	Mobil und gesund
Klima- und Umweltschutz	
SIII	aktuelle Klimaschutzprojekte, Krafraum-Shuttle
SWBM	Stromsparcheck / neue Energie / eLadestationen / Wallbox
Abt. 6.5 / SWBM	Abfallberatung
Abt. 6.5	Blühstreifen / -flächen Infos - was kann jeder Bürger tun - Vorgärten - Päckchen Samen verschenken
Verkehrssicherheit	
ADFC	Fahrrad-Codierung, Infos über Fahrradroutes
Polizei	Verkehrssicherheit

Zur Abrundung und Attraktivierung des Angebotes können folgende Mitmachaktionen realisiert werden:

ortsansässige Händler	E-Bike-Testräder und e-Scooter-Test-Parcour
extern	Ballon am Kran - vertikale Mobilität
Bergheimer Vereine	Nordic-Walking-Tour durch BM
ADFC + Mitarbeiter 6.1	Fahrrad-Tour durch BM
extern	Looping-Bike
extern	Bike Slotcarbahn
extern	Segway Parcour
Rettungswache	Drehleiter – vertikale Mobilität
ADAC	Überschlagssimulator, Hüpfburg
ADFC	Fahrradrallye mit Fragen rund ums Fahrrad
extern	Torwandschießen
extern	Kinderschminken
extern	Active Table
Verkehrswacht	Fahrradparcours inkl. Fahrradverleih
Verkehrswacht	Schilderwald für Kinder (Einführung als Fußgänger in den Straßenverkehr)
Verkehrswacht	Rauschbrillenparcour
Verkehrswacht	Drogenbrille & Sehtestgeräte

Organisatorisches

Sollte der Beschluss zur Durchführung des Aktionstages gefasst werden, wird ein Aufruf an die Bergheimer Vereine und Geschäftsinhaber erfolgen, wer darüber hinaus sich mit entsprechenden Informations- oder Aktionsständen beteiligen möchte. Neben der Akquirierung möglicher Teilnehmer sind folgende organisatorischen Details zu planen:

- Motto bzw. Namen für den Tag festlegen
- Einbindung der überörtlichen Politik

- Beantragung der Sperrung des Straßenabschnittes
- Sternfahrten aus den verschiedenen Stadtteilen (Fahrrad)
- Bewachte Parkmöglichkeiten für Fahrräder und Autos
- Shuttlebuservice
- Anreize für den Besuch des Aktionstages
- Catering
- Bühne inkl. Liveact (unterschiedliche Bands, Jugendmusikschule, ggf. Aufführungen Schulen / Kitas)
- „Saubermach-Trupp“ für hinterher
- Strom für Infostände und Mitmachaktionen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gewinnspiele – welche und Gewinne
- Aufbau / Gestaltung der Fläche
- Mitmachaktionen verbindlich buchen
- Infostände / Aussteller verbindlich verpflichten
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung sicherstellen
- Verkehrslenkung anordnen, durchsetzen
- Absperrmaterial organisieren, Absperrungen durchführen
- Versicherung der Veranstaltungen
- Helfer vor Ort
- Sponsoring
- Auf- und Abbauten
- Erstellung eines offiziellen Programmes
- Mitmachpass
- ...

Als Anreiz für den Besuch des Aktionstages könnte man einen „Mitmach-Pass“ anbieten, in dem verzeichnet wird, an welchen Informations- und Mitmachaktionsständen man teilgenommen hat. Je mehr Einträge im Pass verzeichnet sind, umso größer ist die „Belohnung“. Mögliche Belohnungen könnten ein kostenfreies Getränk, ein kleines Geschenk etc. sein.

Kostenprognose (ohne städtische Personalkosten):

Folgende Kosten werden für die Organisation und Durchführung des Aktionstags prognostiziert. Dabei wurden von insgesamt 5.000 Besuchern ausgegangen:

Kosten für:	ca. Betrag
Anreize für Besuch des Aktionstages Mitmachpass (z. B. kostenfreies Getränk o. ä.)	10.000,00 €
Miete externe Mitmachaktionen für 1 Tag	7.000,00 €
Banner Start / Ziel	300,00 €
Öffentlichkeitsarbeit / Flyer	2.000,00 €
Infostände für Verwaltung mieten	1.500,00 €
Gewinnspiele / Give-aways	5.000,00 €
Strom für Stände	1.500,00 €
Bühne / Live-Acts	5.000,00 €
Shuttle-Service (sofern REVG übernehmen kann; hier nur PeKo)	600,00 €
Versicherung	1.000,00 €
Absperrmaterial	1.500,00 €
Summe	33.900,00 €

Sponsoring

Inwiefern der Event gesponsert werden kann, wird erst im Rahmen der detaillierteren Planungen ermittelt werden können, da dies u. a. davon abhängig ist, wer sich an diesem Aktionstag beteiligen wird.

Aufgrund der o. a. Kostenprognose muss davon ausgegangen werden, dass, trotz möglichen Sponsorings, Mittel i. H. v. 20.000 € - 25.000,00 € bereitgestellt werden müssen.

Erfahrungen mit ähnlichen Veranstaltungen in anderen Städten:

Eine Internetrecherche mit teilweisen telefonischen Rückfragen bei den Veranstaltern hat ergeben, dass ein solcher Aktionstag schon von vielen Kommunen durchgeführt wurde, jedoch jeweils mit unterschiedlicher Zielsetzung und in unterschiedlichem Umfang.

In keiner der Städte wurde ein flächendeckender „autofreier Sonntag“ durchgeführt. Der Umfang der einzelnen Sperrungen und die seitens der Kommunen gesammelten Erfahrungen unterscheiden sich erheblich. Kleinere Straßensperrungen mit positiver Resonanz gab es beispielsweise 2015 in Potsdam, wo ein 250 m langer Abschnitt einer Bundesstraße in der Innenstadt ohne direkte Anlieger für den KfZ-Verkehr gesperrt worden ist. Veranstalter war die Landeshauptstadt Potsdam, wobei die Vorbereitung und Durchführung über eine beauftragte Agentur erfolgte.

Die Stadt Bielefeld veranstaltet in Kooperation mit Herford alle zwei Jahre einen Aktionstag „ohne Auto mobil“, wobei 16 Kilometer der Bundesstraße 61 gesperrt und bis zu 50.000 Teilnehmer mobilisiert werden. Auf telefonische Nachfrage teilt die Stadt Herford mit, dass deren Budget für die Durchführung des Aktionstages offiziell 30.000 € beträgt, hinzu kommt das Budget der Stadt Bielefeld, welches der Verwaltung nicht bekannt ist. Die Stadt Herford weist auf einen erheblichen personellen Mehraufwand hin.

Die Stadt Erfurt hatte zweimal einen „autofreien Sonntag“ selbst ausgerichtet und dabei in zwei Jahren jeweils eine 4-spurige Hauptnetzstraße ohne direkte Anlieger auf einer Länge von 1 km bzw. 1,5 km gesperrt. Aufgrund der erheblichen verkehrlichen Auswirkungen und der daraus resultierenden hohen Kosten wurde diese Veranstaltung zwischenzeitlich wieder eingestellt.

2014 und 2015 hat es in Köln den „Tag des guten Lebens“ gegeben, bei dem größere Quartiere autofrei waren. Organisiert wurden diese Veranstaltungen komplett durch ein Bürgerbündnis, das auch als Veranstalter fungierte (Agora Köln, <http://www.agorakoeln.de/>). Die Stadt Köln war bei beiden Veranstaltungen lediglich als Teilnehmer mit Informationsständen vertreten.

Die Stadt Frechen nimmt seit 2016 an der Europäischen Mobilitätswoche teil und führt dabei auch einen autofreien Tag durch, zuletzt auf der Bachemer Straße (Kreisstraße). Aufgrund vieler Sponsoren hielten sich laut der Mobilitätsmanagerin der Stadt Frechen die Kosten hier in Grenzen, jedoch belief sich der Arbeitsaufwand auf ca. einem ¾ Jahr.

Zur Durchführung eines Aktionstages „Mobil ohne Auto“ liegt mit Schreiben vom 06.08.2021 weiterhin ein aktueller Antrag der CDU-Fraktion vor, eine solche Veranstaltung im Rahmen der EU-Mobilitätswoche vom 16.-22.09.2022 unter den beschriebenen Schwerpunkten durchzuführen. Des Weiteren sollen auch in den Folgejahren während der EU-Mobilitätswoche Aktionen zur Thematik Verkehrswende durchgeführt werden.

Die Einzelheiten sind dem als Anlage beigefügten Schreiben zu entnehmen.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Der Aktionstag wird nicht oder in einem geringeren Umfang durchgeführt.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Für die benötigten Mittel gibt es keinen Ansatz im laufenden HH-Jahr. Ein Anteil hiervon kann aus dem Budget für Öffentlichkeitsarbeit des Mobilitätsmanagements (PSK 120.050 52912750 HH-Ansatz 2021/2022: je 3.000 €) gedeckt werden. Für die Folgejahre sind die Ansätze wesentlich zu erhöhen.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Die Durchführung eines solchen Aktionstages wird aufgrund der logistischen Aufwände nicht klimaneutral durchzuführen sein. Wird das Ziel erreicht, dass dadurch ein anderes Verständnis zu diesem Thema bei den Bürgerinnen und Bürgern entsteht, sind positive Auswirkungen auf das Klima zu erwarten.

6. Bürgerbeteiligung

Die Bürgerinnen und Bürger werden in der Form beteiligt, dass sie sich an dem Aktionstag aktiv beteiligen können.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

entfällt